



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

Über die am 11. September 2007 um 19:00 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus abgehaltene
23. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike (Schriftführer)
Batlogg Manfred
Batlogg Reinhard
Ing. Batlogg Andreas
Sauerwein Christian
Nikolaus Batlogg

Entschuldigt: Dr. Wierer Peter

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 03. Juli 2007
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Vergabe Kindergartentransport Schuljahr 2007/2008
4. Demontage des Pumpwerkes an der Bahnlinie auf Bp. 156
5. Offene Förderung von der Firma Feinspitz Getränkehandel GmbH
6. Auftragsvergabe Schlosserarbeiten bei der Friedhofserweiterung
7. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bei der Sanierung der Gemeindewohnung HNr. 5
8. Ansuchen um Genehmigung der Wiedererrichtung eines Wohnhauses auf der Bp. 29 nach Abbruch des dort bestehenden Wohnhauses
9. Abschluss einer Vereinbarung mit RTV-Lampert Kanal
10. Allfälliges



Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare und berichtet, dass GV Peter Wierer aus gesundheitlichen Gründen an der Sitzung nicht teilnehmen kann. Er weist auf die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung hin, eröffnet sodann die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 23. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift vom 03. Juli 2007 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt.

ad 2) Bericht des Bürgermeisters

Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung, am 03. September 2007 wurden neben verschiedenen Förderungen (Krebshilfe, Krankenpflegeverein, Harmoniemusik Stallehr, Sportclub Lorüns) die Anschaffung von Lehrmitteln, Reparatur bzw. Servicearbeiten beim Feuerwehrauto und die Fenstersanierung beim alten Schulhausgebäude beschlossen. Die Erneuerung des Bodenbelages in der Gemeindeganzlei, die Kostenübernahme für den Schülertransport zur Gehörlosenschule in Dornbirn wurde ebenfalls vom Gemeindevorstand beschlossen. Wie auch in einer vorangegangenen Gemeindevertretungssitzung besprochen, wurde eine Vereinbarung mit der Stadt Feldkirch über die Durchführung der Feuerbeschau eingegangen.

Die Fenstersanierung beim alten Gebäudeteil der Volksschule, die schon für die Sommerferien vorgesehen war, soll nun in den Herbstferien ausgeführt werden.

Die VIW hat in den letzten Wochen unter der Hochspannungsleitung im Bereich Fleischbühel Ausholungsarbeiten in Absprache mit unserem Waldaufseher Batlogg Josef vorgenommen. Das geschlägerte Holz wurde am Wegrand abgelagert, die Äste wurden zur Verrottung an Haufen zusammengetragen.

Das Nutzholz wird voraussichtlich über den Stand Montafon vermarktet. Das Brennholz übernimmt Holzakordant Batlogg Martin aus Lorüns. Der Brennholzpreis wurde mit € 35,- excl. MwSt. pro Festmeter vereinbart.

Im Zuge der Holzschlägerungen auf dem Fleischbühel hat die VIW einen Stichweg von der letzten Kurve vor den „Alten Böden“ entlang dem Felsrücken (GSt. Nr. 360/2) Richtung Mast Nr. 111A bzw. „Lehmriess“ gemacht. Nachdem dieser Stichweg eine Länge unter 200 Länge aufweist war für die Genehmigung nur ein Anmeldeverfahren erforderlich. Nachdem die Weganlage neben der Holznutzung in diesem Bereich auch für die VIW Vorteile bei den Erhaltungsmaßnahmen der Hochspannungsleitung bringt, wurden die Wegerrichtungskosten von der VIW übernommen.

Seitens der Montafonerbahn AG ist beabsichtigt die Weganlage durch das „Kogaäule“ zu verlängern und als künftige Zufahrt für die Bewirtschaftung speziell der Grundstücke von der Familie Rudhardt zu ermöglichen, die durch die Auflassung des Bahnüberganges im Bereich des Grundstückes GSt. Nr. 375/1 KG St. Anton i. M. durch Fahrzeuge nicht mehr erreichbar sind. Vor dem Bau ist eine entsprechende Vereinbarung über die Erhaltung mit der MBS dafür abzuschließen.

Die Schrankenanlage bei der Weganlage zum „Kogaäule“ ist von Vandalen Ende Juli 2007 so stark beschädigt worden, dass sie nicht mehr funktioniert. Die Firma Kessler wurde beauftragt die Schrankenanlage wieder in Stand zu setzen.

Vom Bezirksgericht Montafon wurden mit Beschluss vom 09. September 2007 mitgeteilt, dass auf Grund der Verordnung vom 30. März 2007 das Bundesdenkmalamt in Wien (Denkmalschutzgesetz § 3) der Dorfbrunnen beim Schulhaus (Gst. Nr. 102/30) das Schulhaus (Bp. Nr. 2) und die Kirche (Bp.Nr. 160) von amtswegen unter Denkmalschutz gestellt wurden.

Von den Golfplatzbetreibern Zelfa fand am 11. Juli 2007 ein Informationsgespräch bei Landesrat Rein bezüglich der Überlegung, im Bereich Prazalanz bzw. Alma einen Golfclub zu errichten statt. Neben den behördlichen Abklärungen werden in den nächsten Wochen die Grundeigentümer darüber informiert und deren Meinung zu solch einem Projekt eingeholt. Nach den Golfplatzbetreibern ist das Gebiet für einen Golfplatz hervorragend geeignet und der einzige sinnvolle Standort im Montafon.

Die Friedhofserweiterung und die Kirchplatzerneuerung gehen zügig voran. In den nächsten zwei Wochen soll die bestehende Friedhofsmauer saniert werden. Batlogg Bruno ist bereits mit dem Innenausbau der Einsegnungshalle beschäftigt. Bei den Schlosserarbeiten hat sich noch eine Änderung ergeben. Die von der Gemeindevertretung beschlossene Auftragsvergabe an die Firma Gasser musste nach einer schriftlichen Mitteilung der Firma Gassner, dass sie die Arbeiten nicht in der vorgegebenen Ausführung übernehmen können nun durch Direktvergabe an die Firma Kessler in Bartholomäberg vergeben werden.

Die Gartenarbeiten werden von der Firma Dünser übernommen. Dafür wird das entsprechende Angebot in der nächsten Sitzung vorliegen.

Die Außensanierung der Kirche wird erfreulicher Weise auch vorgenommen und in den nächsten vier Wochen umgesetzt. Damit wird diese ebenfalls zur Eröffnung am 14. Oktober fertig sein.

Auf der Landesstraße L188 wird ab dem 17. September 2007 von der östlichen Illbrücke bis nach St. Anton i. M. (Höhe Bäckerei Stüttler) der Fahrbahnbelag erneuert. Um den Straßenverkehr auf der stark befahrenen Straße möglichst ohne größere Staus abzuwickeln wird eine Einbahnregelung über die Venserstraße eingerichtet. An vier Tagen wird es für die Feinbelagaufbringung zu einer Totalsperre in der Nacht kommen. Über die genaue Abwicklung und die begleitenden Maßnahmen erfolgt am 5. September eine Besprechung mit der zuständigen Behörde.

Die alljährliche Bürgermeistertagung des Bezirks Bludenz am 24. September 2007 findet in Lorüns statt. Es ist für die Gemeinde Lorüns eine Auszeichnung, dass die letzte derartige Tagung unter Bezirkshauptmann Dr. Walser in Lorüns stattfindet und sich unsere Gemeinde dementsprechend präsentieren kann.

Mit den Umbauarbeiten bei der Heizung in der Volksschule Lorüns, die die separate Steuerung der verschiedenen Räume ermöglichen soll, wurde in den letzten Tagen begonnen, damit dies rechtzeitig zur Heizsaison abgeschlossen werden kann.

Ab 17. September 2007 wird wieder ein Container für die ordnungsmäßige Entsorgung von Grünmüll (kein Rasenschnitt und Äste) aufgestellt. Die Entsorgung ist für hiesige Bevölkerung kostenlos. Die anfallenden Kosten werden über die Abfallgrundgebühr abgedeckt.

Durch die Erweiterung des Friedhofs und der neuen Möglichkeit auch Urnengrabstätten zu erwerben ist es notwendig die bestehende Friedhofsordnung an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Der Friedhofsausschuss wird noch im Herbst einen entsprechenden Vorschlag ausarbeiten.

Herr Wallnöfer transportiert derzeit Maschinen, Werkzeuge und Materialien von der Liegenschaft GSt. Nr. 680/2 bzw. 88 (Eigentum Wallnöfer Forst KG) ab. Laut Aussage von Herrn Wallnöfer werden die Gegenstände nach Lettland verkauft. Bezüglich der Veräußerung der genannten Liegenschaft teilt er auf Anfrage mit, dass es verschiedene Ideen über für die weitere Nutzung gibt. Sobald er konkrete Vorstellungen hat, wird die Gemeinde informiert und bei einem Verkauf die Möglichkeit des Erwerbs bieten.

Am 27. September findet die erste Prüfungstagsatzung im Konkursverfahren der Firma Herbert Wallnöfer GmbH., Judavollstr. 21, 6706 Bürs beim Landesgericht Feldkirch statt. Gleichzeitig findet die Verhandlung über die Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung statt. Auf Grund des vorhandenen Vermögens kommt eine Quote von 1,1634% von den anerkannten Forderungen zur Auszahlung. Angemeldete Forderung der Gemeinde Lorüns (Kommunalsteuer) ist € 765,-.

Seitens der Feuerwehr ist die Versiegelung des Bodens der Garagen des Feuerwehrhauses am vergangenen Wochenende aufgebracht worden. Die sehr aufwendige Arbeit hat sich gelohnt. Ein Dank an die Firma Sika, die das Material zur Verfügung gestellt hat und an die Mitglieder der Feuerwehr, die die Vorarbeiten gemacht haben.

Von der Feuerwehr ist geplant die absturzgefährdeten Bäume im Runschen am 28. September 2007 zu entfernen.

Weiters bittet Bgm. Ladner darum, dass die Feuerwehr bei einer der nächsten Übungen den Vorplatz beim Zwischenpumpwerk und den Brunnen beim Feuerwehrhaus abspritzt.

Bgm. Ladner informiert über die das Projekt „Silvretta Arena“, dass durch die Medien in den Mittelpunkt des Interesses gerückt wurde. Die Idee dafür entstand 2003 aus einem Leaderprojekt. Die erste Information der Standesbürgermeister erfolgte im Dezember 2005. Das Projekt wäre einmalig, unverwechselbar und ein Chance mit dem einheimischen Komponist Herbert Willi eine langfristige und nachhaltigen Anziehungspunkt zu schaffen. Das Projekt soll einen Impuls für das Tal auf künstlerisch höchstem Niveau setzen und auch in Zusammenhang mit dem laufenden Strategieentwicklungsprozess „Zukunft Montafon“ gesehen werden. Geplant war in Zusammenarbeit mit den Bregenzer Festspielen einem hohen qualitativen Anspruch gerecht zu werden. Am 22. März 2006 wurde der geplante Standort am Fuße der Staumauer Kops von der Staubeckenkommission des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft abgelehnt. Die ersten Gespräche mit Landeshauptmann Sausgruber fanden am 07. April 2006 statt. Zum selben Zeitpunkt fanden Gespräche mit der Tiroler Landesregierung bezüglich Standorts auf der Bielerhöhe statt. Aus den Sitzungsprotokollen, die auch im Internet frei zugänglich sind ist zu entnehmen, dass das weiterverfolgen des Projektes im April 2007 nur unter der Voraussetzung einer gesicherten Finanzierung erfolgen sollte.

Der Baubeschluss erfolgte 2007 und stieß auf großes mediales Interesse. Eine genauere Information für die Gemeindevertretung und die Bevölkerung wollte man erst geben wenn die Finanzierung für das Projekt geklärt ist. Da die Künstler frühzeitig gebucht werden mussten kam das Projekt unter zeitlichen Druck und gemachte Fehler brachten das Projekt nahezu zum scheitern.

ad 3) Vergabe Kindergartentransport Schuljahr 2007/2008

Für den Transport der Kindergartenkinder für das Schuljahr 2007/2008 wurden vier Angebote eingeholt.

Firma:

Haueis GmbH	€ 5.000,00 incl. Mwst.
Bitschi Taxi	€ 4.125,00 incl. Mwst.
Funktaxi Grass	nicht angeboten!
Oberland Taxi	nicht angeboten!
Taxi Burtscher	abgesagt

Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die Vergabe des Transports der Kindergartenkinder beraten und empfiehlt, dem Bus- und Taxiunternehmen Bitschi aus Bludenz zu den oben genannten Kosten von € 4.125,- den Transport zu übertragen. Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, der Firma Bitschi den Auftrag zu erteilen.

Der Transport erfolgt von Montag bis Freitag jeweils um 8.00 mit der Hinfahrt und um 12.00 mit der Rückfahrt vom Kindergarten. Zusätzlich am Dienstag wird eine Fahrt am Nachmittag um 13.30 mit der Rückfahrt um 16.00 erfolgen.

ad 4) Demontage des Pumpwerkes an der Bahnlinie auf Bp. 156

Für die von der Behörde vorgeschriebene Abtragung des Pumpwerkes auf der Bp. 156, die bis Ende des Jahres erfolgen muss, wurden für die baulichen Teile vier Angebote eingeholt.

Firma:

Jäger Bau	€ 1.500,00
Gebr. Vonbank	€ 1.989,07
Tomaselli	€ 1.460,00
Thöni Bau	€ 2.550,00

Die Preise wurden excl. Mwst. angeboten.

Der Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Abbrucharbeiten an die Firma Tomaselli.

Die Abbrucharbeiten der Elektroinstallationen und der Pumpe werden von der Firma Cavada aus Bürs bzw. der Firmen Wagner aus Nüziders gegen Überlassung der Gerätschaften kostenlos erledigt.

ad 5) Offene Förderung von der Firma Feinspitz Getränkehandel GmbH

Die Gemeinde Lorüns hat mit der Forderungsanmeldung vom 11. Juni 2007 die ausstehenden Abgaben in Höhe von € 1.184,15 (Forderungen bis Juni 2007) gegenüber dem Unternehmen, Feinspitz Getränken Handel GmbH – 6700 Lorüns 77, beim Landesgericht Feldkirch gemeldet.



Nach Kontaktaufnahme mit dem Masseverwalter Dr. Rudolf Hartmann stellte sich heraus, dass Dr. Hartmann bereits einen Sachverständigen herangezogen hat um diverse Wertgegenstände, die sich im Gemeindeschuppen bzw. Lager der Firma Feinspitz befindet schätzen ließ. Die Gemeinde hätte die Möglichkeit einer Zwangsräumung, die dadurch anfallenden Kosten müsste die Gemeinde selber tragen.

Dr. Hartmann schlägt vor, die bevorstehende Gerichtsverhandlung abzuwarten. Er erwartet sich allerdings auf Grund der bestehenden Masse gegenüber der offenen Forderungen, dass nicht einmal das Konkursverfahren beglichen werden kann. Es ist daher mit keiner Forderungsabdeckung zu rechnen.

Herr Kurt Lerch macht bei einem Gespräch mit Bgm. Ladner den Vorschlag, ihm in seiner schwierigen Situation entgegen zu kommen, indem die Gemeinde den eingebauten Holzboden und die Wandverkleidung als Ausgleich zum Mietzins annimmt.

Die offenen Forderungen an die Firma Feinspitz setzen sich wie folgt zusammen:

Wassergebühren	€ 95,04
Kanalgebühren	€ 178,20
Zählermiete	€ 5,50
Grundsteuer	€ 167,85
<hr/>	
	€ 446,59
Miete Schuppe 01-03	€ 8,94
Miete 04-06	€ 637,47
Miete 07-10	€ 849,96
<hr/>	
	€ 1.942,96

Als Gegenleistung der Firma Feinspitz kommt folgendes in Frage:

Gläser für den Mehrzwecksaal der Gemeinde

	€ 350,00
Einbauten beim Gemeindeschuppen:	
Holzboden	€ 300,00
Wandverkleidung	€ 500,00
Elektroinstallationen	€ 200,00
<hr/>	
	€ 1.350,00

Die Gemeindevertretung kommt überein, die offenen Forderungen in der Höhe von € 2.034,11 (ohne Zinsen) gegenüber der Firma Feinspitz unter folgenden Bedingungen nachzulassen bzw. beim Landesgericht Feldkirch zurück zu ziehen. Wenn der Lagerschuppen der Gemeinde Lorüns bis auf die seitens der Firma Feinspitz eingebauten Wandverkleidungen, Holzboden und Elektroinstallationen sauber ausgeräumt wird. Ebenfalls müssen alle abgelagerten Gegenstände, errichteten Gebäudeteile seitlich des Lagerschuppens abgetragen und das Grundstück sauber geräumt sein. Die Arbeiten müssen bis spätestens 31. Oktober 2007 abgeschlossen sein und eine ordentliche Übergabe durchgeführt werden.

ad 6) Auftragsvergabe Schlosserarbeiten bei der Friedhofserweiterung

In der Gemeindevertretungssitzung vom 03. Juli 2007 hat die Gemeindevertretung die Vergabe der Schlosserarbeiten für die Friedhofserweiterung in Höhe von € 30.890,00 an die Firma Gasser beschlossen. Da die Firma Gasser aus Rankweil sich laut schriftlicher Mitteilung nicht in der Lage sieht die Arbeiten wie gefordert auszuführen, muss der Auftrag nun neu vergeben werden. Auf Anfrage hat die Firma Kessler aus Bartholomäberg ein Angebot für die Arbeiten in Höhe von € 24.900,78 vorgelegt.

Die Gemeindevertretung beschließt nun einstimmig die neuerliche Vergabe der Schlosserarbeiten der Friedhofserweiterung an die Firma Kessler aus Bartholomäberg in Höhe von € 24.900,78 incl. MwSt. gemäß dem öffentl. Vergaberecht 3.6 Direktvergabe vorzunehmen.

ad 7) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bei der Sanierung der Gemeindewohnung HNr. 5

Der Bauausschuss der Gemeinde hat am vergangenen Dienstag bei der Besichtigung der Gemeindewohnung im HNr. 5, wie schon in vorangegangenen Sitzungen erwartet, festgestellt, dass die Sanierung des Gebäudes nur mit großem Kostenaufwand zu bewerkstelligen ist.

Eine sinnvolle Sanierung des durch Feuchtigkeit geschädigten Gebäudes ist auch nach Auskunft von Fachleuten mit großem finanziellem Aufwand verbunden.

Um eine fundierte fachliche Grundlage zur Entscheidungsfindung für die weitere Vorgangsweise zu haben wird vom Fachmann eine Beurteilung des Zustands des Gebäudes erhoben.

Dies soll Ausgangspunkt sein, ob die Sanierung gegenüber dem Abriss für die Gemeinde aus wirtschaftlicher Sicht vertretbar ist.

Da die Grundstücksgröße mit 343 m² sehr gering ist, ist auch eine Neuerrichtung nicht ohne Probleme zu sehen.

Die Gemeindevertretung beschließt nach langer Diskussion fachliche Zustandserhebung von Baumeister Hassler und bei der Firma Dobler eine Aufnahme des Grundstückes in Auftrag zu geben.

Weiters soll mit Herrn Neyer, der bereits in Vorgesprächen die Möglichkeit des Pachtens des auf der anderen Straßenseite gelegen Grundstückes als Parkfläche für die Wohnungen im Gemeindehaus in Aussicht gestellt hat, die genaueren Konditionen geklärt werden und ein ev. Vertrag erstellt werden.

ad 8) Ansuchen um Genehmigung der Wiedererrichtung eines Wohnhauses auf der Bp. 29 nach Abbruch des dort bestehenden Wohnhauses

Frau Isolde Ladner hat mit ihrem Schreiben vom 04. September 2007 an die Gemeinde Lorüns als Eigentümerin des Wohnhauses HNr. 4 (GSt.Nr. 29) ihre Absicht bekundet, das bestehende Wohnhaus zu entfernen und an selber Stellen ein neues zu errichten.

Das Wohnhaus auf der Bp. 29 steht direkt an der Gemeindestraße und ist an das im Eigentum der Gemeinde Lorüns auf der Bp. 30 stehende und in Punkt fünf der Tageordnung behandelte Haus angebaut. Wie sich die Situation darstellt sind die beiden Wohnobjekte zwar separate Gebäudeteile,

aber so miteinander verbunden, dass verschiedene Räume auf das andere Grundstück bzw. in das andere Gebäude reichen. Auf Grund dieser Tatsache ist ein Abbruch eines einzelnen Gebäudes sehr schwer bzw. nur mit sehr hohen Kosten möglich.

Nachdem beim Gemeindehaus HNr. 5 auch dringende Sanierungsarbeiten anstehen und die Gemeindevertretung beschlossen hat, einen Fachmann mit der Prüfung, ob eine Sanierung überhaupt möglich bzw. wirtschaftlich auch vertretbar ist, beauftragt hat, sollte unbedingt eine gemeinsame Vorgangsweise gesucht werden.

Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, dass auf Grund der Grundstücksgröße eine sinnvolle Bebauung nur mit einer Ausnahmegenehmigung nach dem Vorarlberger Baugesetz 52/2001 § 7 und auch nach dem Vbg. Straßengesetz Nr. 8/1969 möglich ist und Frau Ladner somit zugesagt werden kann. Für die notwendige Genehmigung ist der Gemeindevorstand (Bauabstandsnachsicht) bzw. der Bürgermeister (Straßengesetz) zuständig, wofür im Zuge des Bauverfahrens aber noch separat angesucht werden muss.

Besonders beim Abbruch und einer Neuerrichtung muss ein gemeinsames Projekt angestrebt werden.

Bezüglich Holzbezugsrecht muss Frau Ladner noch mitgeteilt werden, dass das bestehende Wohnhaus HNr. 4 laut Holzstatut der Gemeinde Lorüns eingeforstet ist und somit ein Realholzbezugsrecht besteht, das bei Abbruch des Wohnhauses erlischt. Falls ein neues Wohnhaus auf gleicher Stelle errichtet wird, kann dieses Nutzungsrecht aber auf Antrag innert zwei Jahren für den gleichen Zweck wieder erhalten werden.

Weiters wird die Anfrage von Frau Ladner um Anrechnung der Kanal- und Wasseranschlussgebühren bei der Errichtung eines neuen Wohnhauses an gleicher Stelle positiv beantwortet. Bei zusätzlicher Wohnfläche gegenüber dem jetzigen Bestand erfolgt eine dementsprechende Nachverrechnung.

Bgm. Ladner hat zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz an Vize-Bürgermeister Batlogg Klauspeter abgegeben und an der Abstimmung nicht teilgenommen.

ad 9) Abschluss einer Vereinbarung mit RTV-Lampert Kanal

Das Regionalfernsehen RTV ist an die Gemeinde Lorüns mit dem Angebot herangetreten die Gemeinde in ihrem Fernsehprogramm mit einzubinden.

Die Kosten belaufen sich im ersten Jahr auf 2 Euro pro Haushalt und in den Folgejahren auf 3 Euro pro Haushalt.

In diesem Preis inbegriffen sind ein Filmbeitrag pro Jahr in Form eines Ortsportraits oder einem Kurzfilm von einer Veranstaltung der Gemeinde im Ausmaß von 10-15 min. und ein Rollprogramm 3-mal pro Tag, 7-mal pro Woche.

Sieben von zehn Haushalten in der Gemeinde verfügen über einen Kabelanschluss und hätten so die Möglichkeit Information über den Sender zu empfangen. Für das RTV-Team arbeiten 3 Filmteams in den Bezirken Feldkirch und Bludenz, mit einem eigenen Redaktionsteam und bieten lokale Nachrichten, Vereinsinformationen, Gemeindeformationen, Arzt- und Notarzinformationen und vieles mehr.

Als Beitrag für eine aktive Region beschließt die Gemeindevertretung versuchsweise die Mitgliedschaft beim Regionalprogramm RTV für vorläufig einem Jahr.

ad 10) Allfälliges

Keine Wortmeldung.

Schluss der Sitzung: 20:45 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter:

